ReformationsKollekte 2017 Sonntag, 5. November

Im Jahr des Reformationsjubiläums: Für die theologische Bildung in reformierten Kirchen Afrikas

«Verstehst du auch, was du liesest?»

2017 feiern wir das 500-Jahr-Jubiläum der Reformation. Diese kam in der Schweiz zwar erst zwischen 1523 und 1536 zum Durchbruch und war kein punktuelles Ereignis. Doch wir feiern schon jetzt gleichzeitig mit allen Kirchen weltweit, die auf verschiedenen Wegen aus der Reformation hervorgegangen sind. Luthers Thesen gegen den Ablass von 1517 bieten das symbolische Datum für die ganze Erneuerungsbewegung, die durch die radikale Konzentration auf die Bibel und durch das Ernstmachen mit dem allgemeinen Priestertum aller Gläubigen auch eine tiefgreifende Bildungsbewegung wurde.

Die Protestantische Solidarität Schweiz will im Jubiläumsjahr dem allem Rechnung tragen und darum Projekte der theologischen Bildungsarbeit unterstützen. Und zum Zeichen dessen, dass das reformatorische Verständnis des Glaubens nicht nur eine europäische Sache ist, wollen wir für einmal mit einer Reformationskollekte über unsere Grenzen hinausgehen – nach Afrika. PSS kann die Projektarbeit dort nicht aus eigenen Kräften tun. Darum fliesst unsere Reformationskollekte für einmal durch die Kanäle von mission 21 und von DM-échange et mission.

Apostelgeschichte 8 erzählt die Geschichte des Äthiopiers, der in Jerusalem das Prophetenbuch Jesaja erworben hatte und auf dem Heimweg darin las. Der Apostel Philippus wird zu ihm geschickt. Er fragt ihn: «Verstehst du auch, was du liesest?» und verkündet ihm über der Schrift das Evangelium von Jesus – ein erstes Beispiel der Bildungsarbeit, die bis heute von Generation zu Generation weitergeht. Ohne sie würden die Kirchen absterben. Wir erbitten großzügige Spenden für die sorgfältige theologische Bildung, die in Kamerun und Nigeria, in Angola und Mozambique durch unsere reformierten Schwesterkirchen vermittelt wird. Im Voraus sage ich für jede Gabe herzlichen Dank.

Pfr. Dr. Franz Christ, Präsident
der Protestantischen Solidarität Schweiz

In Zeiten von Extremismus und Terror braucht Afrika nichts so sehr wie die Botschaft des Evangeliums. Die Stimme der Kirche für Versöhnung und Frieden in Gerechtigkeit ist besonders gefordert. Voraussetzung dafür ist eine kritische biblische Theologie, die Vorurteile überwindet und gesellschaftlich relevant ist, wie sie von unseren reformierten Partnerkirchen vor Ort gelebt und gelehrt wird.

Nigeria

Die Terrormiliz Boko Haram hat im Nordosten Nigerias unbeschreibliches Leid verursacht und die Angst und das Misstrauen zwischen Muslimen und Christen enorm befeuert. Mission 21 unterstützt vor Ort das von der Kirche der Geschwister geführte Kulp Bible College sowie einen theologischen Fernstudiengang. Die beiden Institutionen erarbeiten momentan theologische Grundlagen für die Traumabewältigung, die Versöhnungsarbeit und den interreligiösen Dialog.

Kamerun

Auch in Kamerun ist der gesellschaftliche Zusammenhalt durch Armut, Korruption und gewaltsame Auseinandersetzungen bedroht. Eine gute Ausbildung qualifizierter Theologinnen und Theologen ist darum von entscheidender Bedeutung. Mission 21 unterstützt zwei von der presbyterianischen Kirche geführte theologische Seminare und trägt so dazu bei, dass die Kirchen sich gesellschaftlich engagieren und konkrete Hilfestellung anbieten.

Die Pfarrpersonen haben in Angola und Mozambique eine Schlüsselstelle für das soziale, materielle und spirituelle Leben. DM-échange et mission und Ihre Mitgliedkirchen fördern die Ausbildung und damit die Fähigkeiten und Kompetenzen der zukünftigen Pfarrpersonen, um auf alle Bedürfnisse der ihnen anvertrauten Menschen eingehen zu können. In diesen Regionen ist die Armut die Regel und nicht die Ausnahme.

Mozambique

Im Seminar Uni von Ricatla erhalten Pfarrpersonen eine evangelische theologische Grundausbildung. Ebenso werden Fähigkeiten zur Begleitung der Gemeinden in spiritueller, sozialer und materieller Hinsicht gefördert. Den sogenannten Evangelisten – eine Art Gemeindeanimatoren – bietet die Reformiert-presbyterianische Kirche von Mozambique zweiwöchige Weiterbildungen an. Damit werden ihre Kompetenzen verbessert. Diese Evangelisten stehen den Pfarrpersonen bei oder ersetzen sie bei Bedarf.

Angola

Die jahrelangen Bürgerkriege haben eine verlorene Generation hervorgebracht, die nicht genügend ausgebildet ist. Die evangelisch-reformierte Kirche von Angola schliesst diese Lücke, indem sie nicht nur neue Pfarrpersonen ausbildet, sondern auch Weiterbildungen für Menschen anbietet, die schon beruflich aktiv sind. Die Module behandeln aktuelle Themen der Gemeinden in theologischer Perspektive. Zum Beispiel: Krankheit, Vergebung, soziales Handeln, Gemeindeentwicklung, Versöhnung.

Protestantische Solidarität Schweiz
4000 Basel
info@soliprot.ch
www.soliprot.ch
Konto 40-27467-8

EZ